

Der BVG muss einen neuen Anlauf starten

Badminton Die Regionalliga-Saison wird abgebrochen. Auch der Landesverband zieht nach.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Inzwischen herrscht Gewissheit: Der BV Gifhorn muss seinen Traum von der Rückkehr in die 2. Bundesliga vertagen. Nachdem der Spielbetrieb bis dato bis zum 28. Februar ausgesetzt war, einigten sich die Sportwarte der Gruppe Nord im Deutschen Badminton-Verband (DBV) kürzlich darauf, die Saison ohne Wertung abzubrechen. Auch für alle weiteren Badminton-Teams unseres Landkreises in den niedrigeren Spielklassen ist die Spielzeit 2020/21 vorzeitig beendet.

Nach gerade einmal zwei absolvierten Spielen – zwei 7:1-Siegen gegen den Berliner SC und den SV Berliner Brauereien II – hat der Gifhorer Ansturm auf den Aufstieg damit bereits ein jähes Ende gefunden. Dennis Friedenstab, Kapitän des BV Gifhorn, hatte zwar bis zuletzt darauf gehofft, dass die Gruppe Nord eine Verlängerung der Saison in Betracht zieht, um wie geplant die Hinrunde noch abschließen zu können. Weil der Verband allerdings schon im Januar in seiner Mitteilung über die Verlängerung der Spielpause bis Ende Februar den Abbruch als „wahrscheinlichsten Weg“ bezeichnet hatte, kam dieser nun aber nicht überraschend.

„Da die deutsche Meisterschaft, die sonst immer so etwas wie den Saisonabschluss markiert, bereits in den August verlegt wurde, und sonst kaum Turniere anstehen, hätte man aus meiner Sicht die Hinrunde auch ab April noch beenden können – so, wie es für die 1. und 2. Bundesliga vorgesehen ist“, sagt Friedenstab. „Aber wir müssen das jetzt so akzeptieren.“

Natürlich sei der Abbruch besonders ärgerlich, wenn man mit Titelambitionen in die Saison gegangen ist, „zumal der Verein ja auch Geld in die Hand genommen hat“, um mit der Österreicherin Martina Nöst und der Schottin Sarah Findlay seine Damenriege zu verstärken, so der BVG-Kapitän.

So sehr er und seine Teamkollegen auch darauf gehofft hatten, endlich wieder spielen und ihr



Ob die Österreicherin Martina Nöst auch in der kommenden Saison für den BV Gifhorn aufschlägt, muss abgewartet werden.

Saisonziel weiter verfolgen zu können – „ich weiß auch nicht, ob die Lösung, dass nur die Hinrunde gespielt wird, optimal gewesen wäre. Letztlich hätte es den Druck erhöht zu wissen, dass man nur noch fünf Spiele bestreitet und der kleinste Ausrutscher schon das Ende unserer Ambitionen hätte bedeuten können“, wägt Dennis Friedenstab ab. Und nach der langen Pause – ohne Wettkampfpraxis – wäre es gewiss nicht selbstverständlich gewesen, sofort wieder

auf konstant hohem Niveau abliefern zu müssen.

Stattdessen, kündigt er an, „greifen wir eben in der neuen Saison wieder an“. Ob die beiden Import-Spielerinnen ab Herbst weiterhin zur Verfügung stehen, muss geklärt werden. Der BVG-Kapitän bleibt aber zuversichtlich: „Wir werden wieder stark aufgestellt sein. Und durch den Abbruch bleibt die Stafel in ihrer Zusammensetzung ja erhalten. Wenn sich nicht irgendein anderes Team massiv verstärkt,



Die Zielsetzung bleibt unverändert: Kapitän Dennis Friedenstab und der BVG starten einen erneuten Angriff auf den Titel. FOTOS (2): SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

denke ich, dass wir wieder gute Chancen haben werden.“

Auch die Badminton-Teams in den Ligen des Niedersächsischen Badminton-Verbandes (NBV) müssen sich weiter gedulden. Der Verband teilte am Sonntag mit: „Die jüngste Verlängerung des Lockdowns bis zum 7. März lässt nicht darauf schließen, dass der Spielbetrieb vor Ostern wieder möglich sein wird. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wann die Städte und Kommunen letztlich die Sportstät-

ten wieder öffnen. Die verantwortlichen Personen im NBV-Vorstand und im NBV-Spielausschuss haben bis zuletzt gehofft, mit einer Einspielzeit von vier Wochen bis Ende Mai zumindest eine Halbserie durchführen zu können. Diese Möglichkeit sehen wir nun leider nicht mehr.“ Aus diesem Grunde hätten die Vertreter beider Gremien beschlossen, die Punktspielsaison 2020/21 abzubrechen und mit den Vorbereitungen auf die Saison 2021/22 zu beginnen.